

partei handeln wir also im Sinne der Potsdamer Beschlüsse der Alliierten Besatzungsmächte und damit auch im gemeinsamen Interesse der Völker der Besatzungsländer und des deutschen Volkes. Darauf beruht unsere Zuversicht, daß die aus der Vereinigung der beiden Arbeiterparteien hervorgehende Sozialistische Einheitspartei nicht nur die Anerkennung, sondern auch die Unterstützung der Alliierten Besatzungsmächte finden wird.

Im Namen des Zentralkomitees begrüße ich unter den Gästen die Vertreter des Magistrats der Stadt Berlin, der Zentralverwaltungen und der Landes- und Provinzialvorstände. Wir wünschen, daß sie von den Beratungen und Beschlüssen unseres Parteitages nicht nur befriedigt sein werden, sondern daß sie auch unser großes Werk, die Vereinigung der Arbeiterklasse in der Sozialistischen Einheitspartei, begrüßen und ihr die größte Unterstützung zuteil werden lassen, wie umgekehrt wir alles zur Unterstützung ihrer schweren Arbeit tun werden.

Mein Gruß im Namen des Zentralkomitees sei dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund und seinen anwesenden Vertretern gewidmet. Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund vollbrachte mit der Herbeiführung der Einheit der Gewerkschaften ein großes Werk und schuf Garantien dafür, daß der wirtschaftliche Aufbau auf demokratischer Basis unter der entscheidenden Mitwirkung der Gewerkschaften und der Betriebsräte vor sich gehen wird. Die Gewerkschaften können versichert sein, daß ihnen die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands die größte Unterstützung in ihrer Arbeit leisten wird. Gerade diese Einheit wird mehr noch als bisher auch die Einheit in den Gewerkschaften befestigen und damit ihren Kampf zum Nutzen der Arbeiterschaft erfolgreich gestalten. Das hat auch der alte Gewerkschaftsführer Theodor Leipart in seinem Briefe zum Ausdruck gebracht, in welchem er die Vereinigung der beiden Arbeiterparteien zur Sozialistischen Einheitspartei begrüßt.